

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 42 (1966-1967)
Heft: 7

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

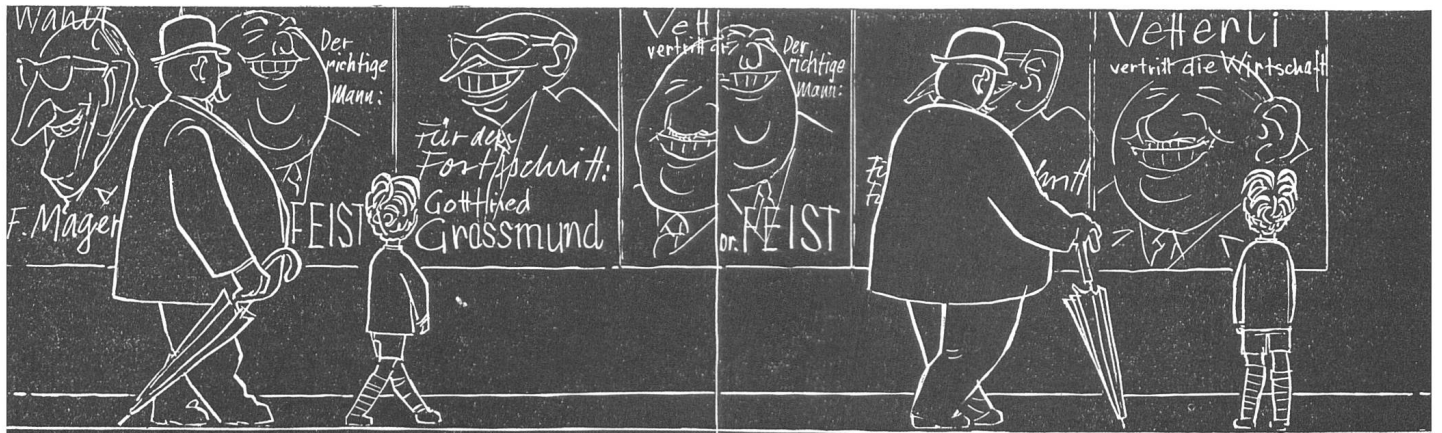
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

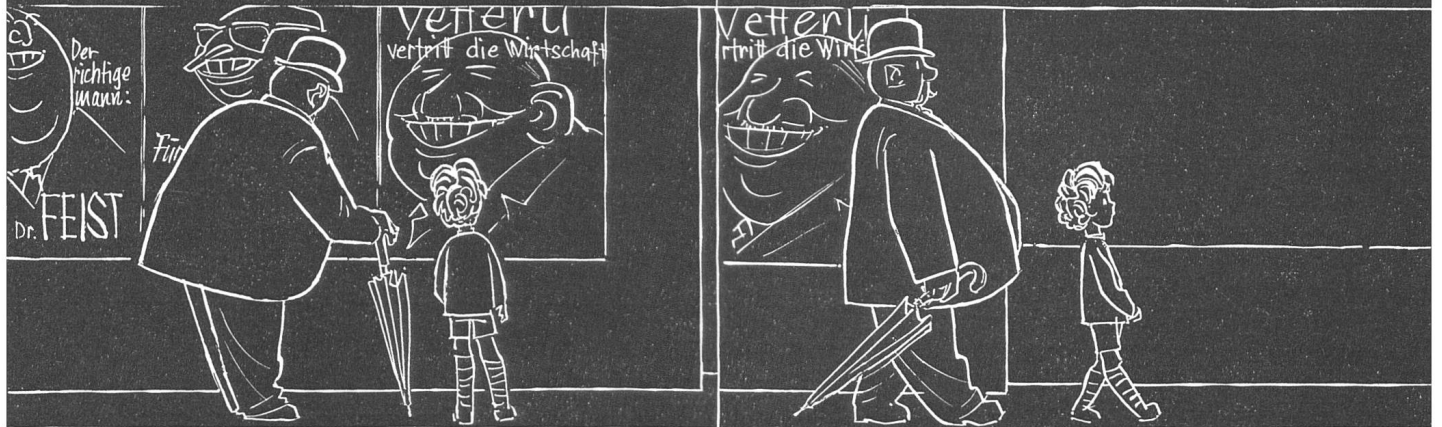
Onkel Ferdinand und die Pädagogik von René Gilsli

Nr. 300 Herbe Kritik und plötzliche Wendung zum Guten



Lueg da, d Waalplakaat, das sind jetz üseri Obere, äin schöner als der ander, und äin fründlicher als der ander – verstaascht, es gaat uf d Waale –

Häärzig, wies äim aalached – keep smiling, das ischt amerikanisch, esone optimischtische Gebiss hät er, der Grossmund – und erscht de Vetterli –



De Vetterli, e söttigs Gsicht möcht i nüd haa, mit eme söttige Gsicht tät i nüd kandidiere, s Gsicht passt zunem, mer kännt en ja, desäb Vetterli –

I känn en scho, desäb Vetterli, i bi mit em i d Schuel ggange, mit em säbe Vetterli – da chont er grad dehäär – wämer vom Tüüfel schwätzt –



Er chont da häre, tiräkt uf üüs zue chont er, er kännt mi – guete Taag, Herr Regierigsraat, Herr Regierigsraat, guete Taag, guete Taag – er hät mi kännt –

Häscht gsee, wien er fründlich Grüezi gsäit hät, de Herr Regierigsraat, en loyale Maa, en Maa fürs Volk, verstaascht, de Herr Regierigsraat Vetterli –